

Zwei weitere Grenzsender entstehen

Italienischer Alp-Traum

Die italienischen Alpen werden mehr und mehr zum Tummelplatz für ins Ausland sendende kommerzielle Privatstationen, zur Freude vieler Radiohörer und als Alp-Traum von Politikern und Radiomachern in eben jenen Ländern. Die zahlreichen Sender am Fuße der Seealpen, die die Côte d'Azur bestrahlen, wie Radio Azur, Radio Nova, Radio Ventimille, Radio K, Radio Midi u.a., machten vor, was später Radio 24 vom Pizzo Groppera im großen Stil für Teile der deutschsprachigen Schweiz nachvollzog.

Nach dem höchsten Berg Europas ist nun ein Sender benannt, der eine Art Pendant zu Radio 24 darstellt, Radio Mont Blanc. Doch es gibt gravierende Unterschiede. Der Sender besteht bereits seit 1976, er beschränkte sich bislang allerdings darauf, das italienische Aostatal, in dem überwiegend französisch gesprochen wird, mit Programmen in beiden Sprachen zu versorgen. Doch mittlerweile ist Radio Mont Blanc, dank kräftiger Finanzspritzen aus der Schweiz, aus Frankreich und aus Italien, zu einer Station ausgebaut worden, die neben dem Aostatal auch die französische Region Rhône-Alpes und Teile der Westschweiz erreicht, besonders das Gebiet um den Genfer See.

Bereits drei Tage nach dem Beginn wurde RMB durch einen Senderdefekt gestoppt. Die Ersatzteile können zur Zeit wegen der ungünstigen Witterungsverhältnisse nicht zum Sender auf den 3930 m hohen

Gipfel des Tré-la-Tête gebracht werden. Transporte, auch die mit Treibstoff für die drei Concorde-Generatoren, lassen sich nur per Hubschrauber bewerkstelligen, denn es führt sonst kein gangbarer Weg nach oben, von wo aus möglichst bald wieder 24 Stunden täglich auf UKW 102 MHz Musik, Nachrichten und Werbung - 5 Minuten je Stunde - zu Tal gefunkt werden sollen.

Der Empfang war während der ersten Sendetage in Genf bescheiden. Dies könnte auf eine Reihe technischer Fehlleistungen hinweisen, die die Investitionskosten bis heute auf rund 6 Mio. Schweizer Franken haben anschwellen lassen. Finanziell erheblich



„Die alten Gipfelkreuze gefallen mir besser.“